

I - B - H Technologie Germany

Allgemeines

Wasser ist u.a. die Wichtigste Grundlage des Lebens. Aufgrund dieser Tatsache muß es sorgsam gepflegt und geschützt werden. Durch die enorme Überbevölkerung wird dieser elementar wichtige Grundstoff schneller (**Faktor 1,5 lt. WWF**) belastet als die Natur ihn wieder reinigen kann.

Damit wird sauberes Wasser in kurzer Zeit zur Mangelware.

Eigentlich würde die Menschheit bereits einen **zweiten(!)** Planeten benötigen um die durch sie verursachte Umweltverschmutzung auf natürliche Weise zu kompensieren.

Alle Vorgänge in denen Wasser involviert ist, verändern das Wasser kontinuierlich. Jedoch vor allem der Mensch mit seinen vielen verschiedenen Tätigkeiten, verändert und belastet das Wasser.

Wasser für den menschlichen, aber auch tierischen, Gebrauch muß frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. Dieses Erfordernis gilt als erfüllt, wenn bei der Wassergewinnung, der Wasseraufbereitung und der Verteilung die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und Wasser für den menschlichen Gebrauch den Anforderungen der §§ 5 bis 7 der Trinkwasserverordnung entspricht. Die kontinuierliche Kontrolle nach internationalen Standards, wie beispielsweise die regelmäßig aktualisierte Trinkwasserverordnung, gibt dem Verbraucher größtmögliche Sicherheit.

Seit dem 1. Januar 2003 gilt z.B. in Deutschland die novellierte europäische Trinkwasserverordnung (TVO 2001). Sie soll die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen von verunreinigtem Wasser schützen. Unter diese Verordnung fallen alle Wässer, die zum Trinken, Kochen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken sowie zur Körperpflege und -reinigung verwendet werden also auch zur Reinigung von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung

kommen. Für diesen Gebrauch darf das Wasser keine chemischen Stoffe in Konzentrationen enthalten, die eine Schädigung der menschlichen Gesundheit befürchten lassen. Für viele Substanzen gibt es definierte Grenzwerte, die regelmäßig kontrolliert werden und nicht überschritten werden dürfen.

Wasser ist ein universelles Lösungsmittel welches nicht nur der biologische Organismus essentiell benötigt.

Leider "verbraucht" die Industrie dieses kostbare Gut in unglaublichen Mengen.

Aufgrund der schnellen Verknappung "**sauberen**" Wassers ist eine effiziente und ressourcenschonende Wiederaufbereitung (Reinigung) unumgänglich. Die Wiederaufbereitung muß so gestaltet sein, dass dieser Reinigungsprozess keine neue Umweltbelastung in Form chemischer Rückstände (Zwischenprodukte) verursacht, oder, nach der Reinigung ist zwar sauberes Wasser vorhanden, aber die verunreinigenden Stoffe sind auf einer Sondermülldeponie gelandet.

Eine effiziente Reinigung bedeutet somit,

so wenig wie möglich zur Sondermülldeponie.

Die Natur hat Möglichkeiten zur Reinigung. Leider ist es aber in vielen Fällen so, dass der Reinigungsprozess viel Zeit in Anspruch nehmen kann wodurch "**sauberes**" Wasser, allein schon wegen des Zeitfaktors, wiederum zu einer Mangelware wird. Um Umweltschäden, Schäden an Menschen, Tieren und Pflanzen gering zu halten, ja sogar zu vermeiden, ist die aktive Wiederaufbereitung von Wasser oberstes Gebot.

Grundsätzlich ist Wasser nach "Gebrauch" belastet.

In der Natur laufen permanent Oxidationsprozesse zur Reinigung des Wassers ab. Nur in wenigen Fällen geht die Natur einen geraden Weg der Reinigung. Meistens muß sie mehrere Schritte beim Reinigungsprozess anwenden.

Die Reaktortechnik der Firma "**I-B-H Technologie**" verwenden die fotoaktiven und fotooxidativen Verfahren der Natur, jedoch in hoch konzentrierter, verstärkter Form und benötigen dadurch nur "**einen**" Schritt.

Das bedeutet, dass **keine Zwischenprodukte**, welche (fast) immer schädlicher als das Ausgangsprodukt sind, gebildet werden.

Diese Eigenschaft wurde u.a. an dem sehr stabilen Biozid "**Atrazin**" durch das **Institut Fresenius(Taunusstein)** erfolgreich nachgewiesen.

Unser Trinkwasser wird zunehmend durch Medikamentenrückstände (Antibiotika, Antirheumatika, Röntgenkontrastmittel, Lipidsenker, Betablocker, Hormone usw.), Pflanzenschutzmittel, Bakterien, Viren und Pilze und vieles mehr, belastet. (siehe auch

"Überblick über die bekannten Medikamentenrückstände im Trinkwasser"